

Räumlich konstruktive Leistungen

WA-RauKon

Beschreibung

Das Modul ist vorgesehen für die Therapie visuell räumlich-konstruktiver (visuokonstruktiver) Störungen, bei Beeinträchtigungen der Umsetzung visueller Informationen in koordiniertes Handeln.

Störungen der visuokonstruktiven Leistungen zeigen sich bei der manuellen Zusammensetzung von Einzelelementen zu einer geometrischen Form oder beim Zeichnen in der zweidimensionalen Ebene sowie bei der Aufgabe, einzelne Elemente eines Gerätes zu einem Ganzen zusammen zu setzen. Das wesentliche Merkmal dieser Störung ist, dass sie beim manuellen Hantieren offensichtlich wird.

Bei der Aufgabe *Schaltplan* soll eine Platine anhand eines skizzierten Schaltplans aus einzelnen Bestandteilen aufgebaut werden. Bei dieser Aufgabe ist das Zerlegen des Plans in seine Einzelteile (mentales Segmentieren) relativ einfach, da sich die Bestandteile deutlich voneinander unterscheiden.

Bei der Aufgabe *Würfel* unterscheiden sich die Einzelteile ebenfalls voneinander, allerdings nicht so deutlich. Zudem werden die Einzelteile nicht in der benötigten Lage angezeigt, sondern müssen (wie bei einem Würfel) durch Drehen in die richtige Position gebracht werden.

Am schwierigsten ist die Aufgabe *Figuren* zu lösen bei der eine vorgelegte Figur aus nur 5 geometrischen Elementen (vier Dreiecken und einem Quadrat) nachgebaut werden soll. Diese Aufgabe stellt die höchste Anforderung an die mentale Segmentierung und an die konstruktive Leistung, da die Vorlage keinen Hinweis auf ihre Zusammensetzung aus den einzelnen Teilen gibt.

Indikation

Für Patienten mit Beeinträchtigungen elementarer visueller Leistungen der Raumwahrnehmung.

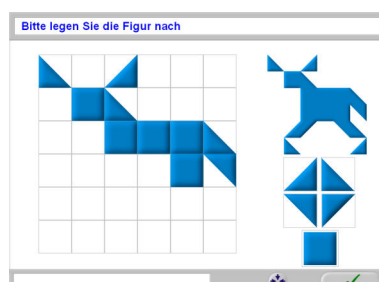
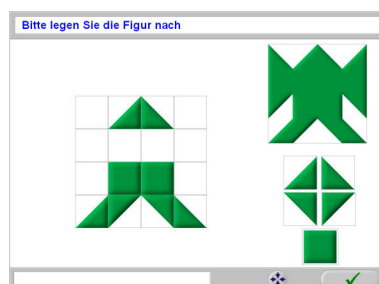
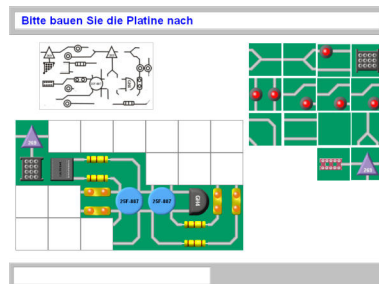
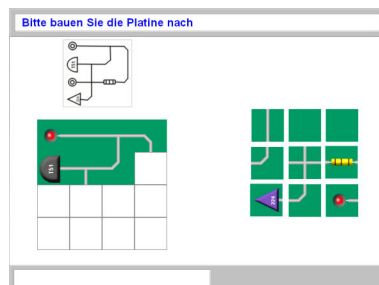
Voraussetzung für die Arbeit mit diesem Modul ist, dass keine akuten schweren Störungen der räumlich-perzeptiven und räumlich kognitiven Leistungen vorliegen (siehe Therapiemodul *Räumlich-perzeptiv* und Therapiemodul *Räumlich-kognitiv*).

Stichpunkte

- (Re-)konstruktion nach Plan
- Konstruktion zu einer Gesamtfigur
- Mentales Segmentieren

Spezifikation

| | | | |
|-------------------------|----------------------|----------------------|---------------------|
| Autor | Alexander Trubetzkoj | Aufgabentypen | 3 |
| Qualifikation | Diplom-Psychologe | Selbstadaptiv | ja |
| Publikationsjahr | 2011 | Statistik | ja |
| Version | 1.0 | System | ITS Basissystem 4.0 |
| | | Bedienung | Maus |



Schaltplan

Eine Platine, deren Aufbau nur in Form eines skizzierten Schaltplans vorliegt, soll anhand einzelner Bestandteile aufgebaut werden.

Bei dieser Aufgabe ist das Zerlegen des Plans in seine Einzelteile (mentales Segmentieren) relativ einfach, da sich die Bestandteile deutlich voneinander unterscheiden.

Die Aufgabe besteht aus 4 Schwierigkeitsebenen. Auf der Ebene 1 besteht der Schaltplan aus 16 (4 x 4) Teilen (s. Abbildung), auf den Ebenen 2 bis 4 aus 28 (4 x 7) Teilen.

Auf jeder Ebenen wird die Komplexität der Pläne gesteigert.

Auf der Ebene 4 sind die Skizzen der Schaltpläne unvollständig (s. Abbildung).

Bedienung: Maus

Würfel

Eine Vorlage soll anhand von 9 einzelnen geometrischen Elementen exakt kopiert werden. Die einzelnen Bestandteile werden zu Beginn nicht in der benötigten Lage angezeigt, sondern müssen (wie bei einem Würfel) durch Drehen in die richtige Position gebracht werden.

Auch bei dieser Aufgabe unterscheiden sich die Einzelteile voneinander, allerdings nicht mehr so deutlich wie bei der Aufgabe *Schaltplan*.

Die Aufgabe besteht aus 3 Schwierigkeitsebenen. Auf der Ebene 1 hat jedes Element eine eigene Farbe (s. Abbildung), auf der Ebene 2 sind die Elemente selber 2-farbig und auf der Ebene 3 haben alle Elemente dieselbe Farbe (s. Abbildung).

Bedienung: Maus.

Figuren

Eine vorgelegte Figur soll aus nur 5 geometrischen Elementen (vier Dreiecken und einem Quadrat) nachgebaut werden.

Diese Aufgabe stellt die höchste Anforderung an die mentale Segmentierung und an die konstruktive Leistung, da die Vorlagen keinen Hinweis mehr auf ihre Zusammensetzung aus den einzelnen Teilen geben und sich die Anzahl der verfügbaren Einzelteile auf nur zwei Grundformen, nämlich Quadrat und Dreieck, beschränkt.

Die Aufgabe besitzt 3 Schwierigkeitsebenen. Auf der Ebene 1 besteht die Arbeitsfläche aus 16 (4 x 4) Teilen, auf der Ebene 2 aus 25 (5 x 5) Teilen und auf der Ebene 3 aus 36 (6 x 6) Teilen. Zudem sind die vorgelegten Figuren auf jeder Ebene komplexer gestaltet.

Bedienung: Maus